

Nein, die Holzmindener Tafel will sich nicht bereichern!

Tafelwirklichkeit und Presseberichterstattungen

Um weiteren Missverständnissen zur derzeitigen Berichterstattung in den Medien entgegenzutreten, wendet sich der Vorstand der Holzmindener Tafel an die Öffentlichkeit:

Es ist der ausdrückliche Wunsch der Tafel Holzmindener, den Eigentümer (Spender) der Bettwäsche mit dem Betrag von 14.000 D-Mark herauszufinden, dem das Geld zusteht. Der sollte dann entscheiden, was damit geschehen soll. Weder die eingeschaltete Polizei noch das Fundbüro der Stadt Holzmindener hat dazu öffentlich wirk-

same Aktionen unternommen, die den Spender hätten aufmerksam machen können. Die gesetzliche Handlungsfrist von sechs Monaten läuft nun am Wochenende ab. Die Tafel möchte garantieren, dass auch nach dieser Frist der tatsächliche Eigentümer noch sein Geld (bis zu einer Frist von drei Jahren) erhalten kann. Einen Finderlohn sollte die ehrliche Finderfamilie vorab, wie es das Gesetz vorsieht, erhalten. Der Ablauf dieser Sechs-Monatsfrist ist auch dem TAH bekannt gewesen.

Die Berichterstattung im TAH vermittelt dieses Haupt-

anliegen der Tafel jedoch nur unzureichend. Vielmehr entsteht bereits in der Überschrift, aber auch im Artikel der Eindruck, die Tafel wolle sich noch kurzfristig „das Geld unter den Nagel reißen“ und die Finderfamilie leer ausgehen lassen. Dieser Berichterstattung haben sich Radio und Fernsehen in der Folge tendenziell angeschlossen.

Aufgrund der recht tendenziösen Berichterstattung der letzten Tage sieht sich der Vorstand daher zu einer Klarstellung veranlasst:

Im Mai des Jahres hat die syrische Flüchtlingsfamilie

gegen eine Spende von 2 Euro Bettwäsche erworben, in der sich versteckt 14.000 D-Mark befanden. Nach Beratung mit ihrem Betreuer ist das Geld über die Polizei zum Fundbüro der Stadt Holzmindener gelangt. Leider ist es keinem der Beteiligten danach gelungen, den rechtmäßigen Eigentümer zu ermitteln.

Seitens des Fundbüros wurde – trotz mehrmaliger Nachfrage durch die Tafel – auch keine Öffentlichkeit hergestellt.

Intention des Tafelvorstandes ist es nun

1. den rechtmäßigen Eigentü-

mer der 14.000 D-Mark zu ermitteln,
2. dem ehrlichen Finder nicht zu schaden und
3. keine unberechtigten Ansprüche zu stellen.

Die Tafel ist natürlich dankbar für ehrliche Kunden und großzügige Spender, ohne deren Unterstützung wir unsere Aufgaben im Interesse unserer Kunden nicht wahrnehmen können.

Vorstand der Holzmindener Tafel e.V.

Bernward Horn, Hans-Dieter Krawelitzki, Thomas Herrmann, Klaus Möller, Uta Porsch, Hanna Zota